



### PARIS UND SINGAPUR

„Am Anfang hat mich allein schon die Vorstellung umgehauen, meine zehntausend Kilometer entfernt lebende Tochter live sehen zu können!“

Alexia Wai-Chun Tye zog vor 13 Jahren mit ihrer Tochter Stephanie von Singapur nach London. Inzwischen lebt die 50-jährige Bankerin mit ihrem Lebensgefährten Pierre de Fouquet in Paris, und Stephanie, 24, arbeitet bei einer großen Werbeagentur in Singapur. Wegen der großen Entfernung können sich Mutter und Tochter selten besuchen. Deshalb genießen sie es, dass sie sich bei ihren Skype-Telefonaten von Angesicht zu Angesicht gegenüber sitzen.

Dank des kostenlosen Videotelefondienstes SKYPE können Familien, deren Mitglieder weit voneinander entfernt wohnen, wieder enger zusammenrücken - wie ein Fotograf eindrucksvoll beweist

TEXT GERD BLANK FOTOS JOHN CLANG

# NUR ANFASSEN GEHT NICHT

DES  
ELS  
önheit  
türme



## WESTPORT UND SINGAPUR

„Dass meine Familie gleichzeitig in Singapur und mitten in unserer Wohnung saß, hat sich unheimlich gut angefühlt.“

*Meidee Lim verließ Singapur, um in New York zu studieren. Seit zwei Jahren lebt sie mit Ehemann Terence und den beiden Söhnen Gavyn und Lenard in Westport im US-Bundesstaat Connecticut – ganz in der Nähe ihrer Schwester Dee Dee (links im Bild).*

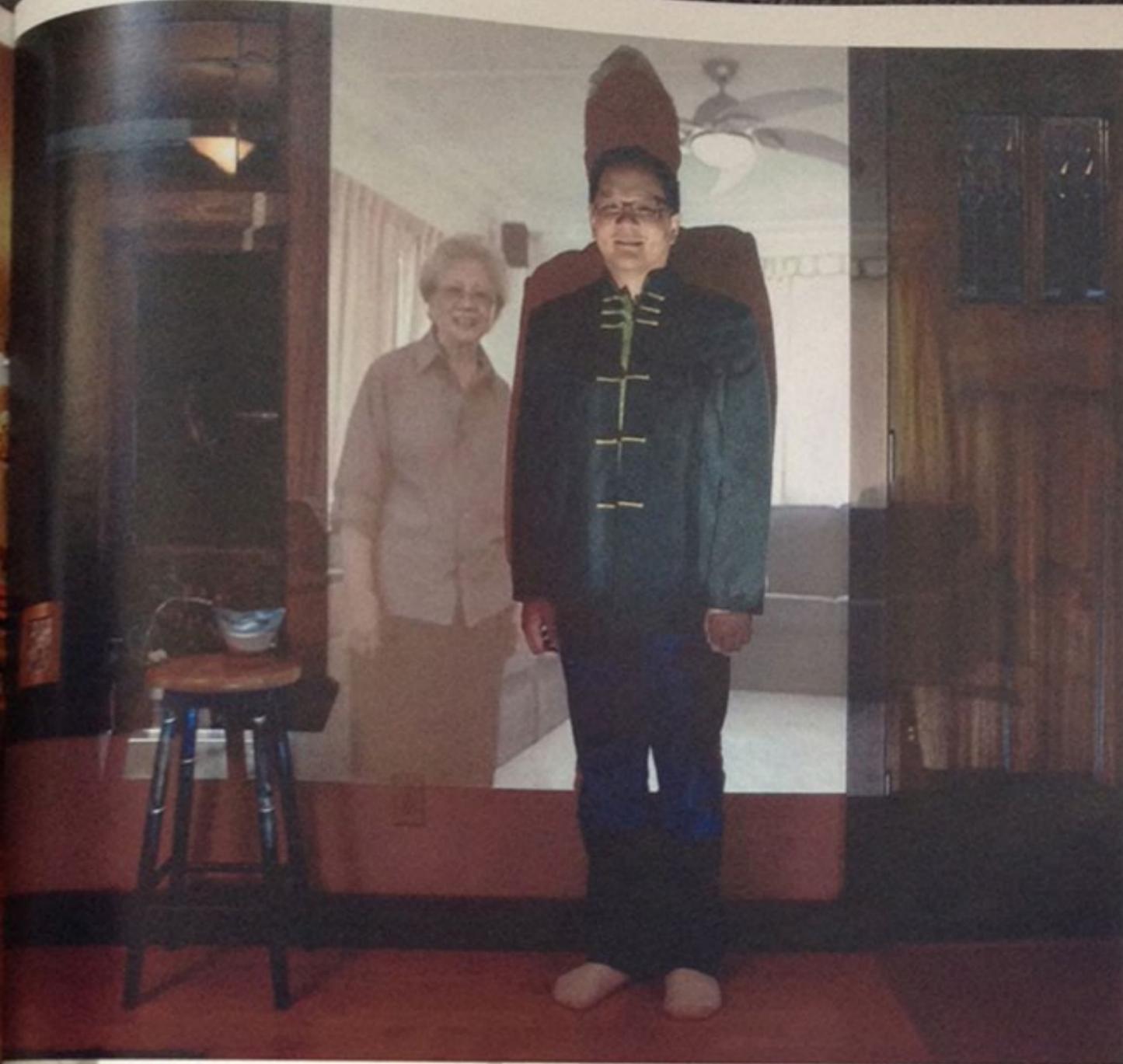


## HONGKONG UND SINGAPUR

„Dies war tatsächlich das erste Mal, dass jemand von unserer Familie geskyppt hat. Und wir sind alle davon begeistert.“

*Chen Peiqi arbeitet seit 2010 in Hongkong bei einem der größten Finanzdienstleister der Welt. Sooft es geht, telefoniert die 29-Jährige mit ihren Eltern und ihrer Schwester in Singapur. Doch künftig wollen sie skypen.*





## SEATTLE UND SINGAPUR

„Normalerweise schicken wir uns Mails. Doch als ich meiner 80-jährigen Mutter vom Skypen erzählte, wollte sie sofort mitmachen.“

*Chua Ghim Sim lebt bereits seit 1996 in Seattle. Dem Manager einer Software-Firma fehlt es an Zeit, seine in Singapur gebliebene Mutter öfter zu besuchen. Deshalb freut er sich sehr, dass sie trotz ihres hohen Alters so virtuos mit moderner Technik umgeht.*



## LONDON UND SINGAPUR

„Wir sind schon sehr gespannt, was künftig noch alles möglich sein wird, um mit unseren Freunden aus aller Welt in Kontakt bleiben zu können.“

*Jacqueline Lim, 31, lebt mit Ehemann Simon Milward und ihrem gemeinsamen Sohn Oscar in London. Ihre Eltern und ihre jüngere Schwester Gwendoline wohnen in Singapur.*



## HONGKONG UND SINGAPUR

„Eine Gruppenaufnahme unserer Familie, obwohl wir nicht einmal im selben Land leben? Cool! Technologie und Innovation bringt die Menschen näher zusammen.“

*Jessie Leong zog 1993 nach Hongkong und verdiente ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Geschenkartikeln. Inzwischen ist sie Mutter und besitzt ein Modegeschäft. Ihre Eltern und Geschwister, die noch in Singapur leben, kennen Jessies Tochter Megan bisher nur von Fotos.*



### DER FOTOGRAF

John Clang (links) lebt und arbeitet seit 1999 in New York. Wie alle anderen Aufnahmen entstand dieses Familienfoto, indem er das Livebild des Videotelefonats über Skype mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder per Beamer neben sich an die Wand warf. In diesem Fall fotografierte Johns Frau Elin (unten links).



**F**ür John Clang ist das alles schon Routine. Wenn der seit 1999 in New York lebende Fotograf morgens aufsteht, klickt er auf seinem Computer das Skype-Logo an und baut eine kostenlose Videotelefon-Verbindung zu seinen Eltern in Singapur auf. Sobald ihr Bild auf seinem Monitor erscheint, sprechen sie miteinander. Von Angesicht zu Angesicht – als würden sie nicht mehr als 15000 Kilometer und zwölf Stunden Zeitunterschied trennen.

Je einen Computer, eine Webcam und eine Internetverbindung – mehr brauchen Familien, Freunde oder Liebespaare, die weit voneinander entfernt leben müssen, nicht mehr, um sich trotzdem näher fühlen zu können.

Da wird der neugeborene Enkel den Großeltern in der Ferne stolz vor der Webcam präsentiert, mit der Freundin beraten, zu welcher Hose die neuen Schuhe passen, oder dem Mann, der beruflich unterwegs ist, gezeigt, wie sehr man ihn vermisst.

**SELBST FAMILIENFOTOS** lassen sich so machen. John Clang wirft dazu mit einem Beamer das Livebild der Webcam seiner Eltern an eine Wand seiner New Yorker Wohnung. Jetzt muss er sich nur noch neben Mama, Papa und seinem Bruder in Position stellen – und dann drückt seine Frau Elin ab.

Das Ergebnis mag zunächst ungewöhnlich aussehen. Aber John Clangs Mutter hütet es wie eine Kostbarkeit. Wie jeden Moment, an dem sie ihre beiden Söhne zusammenhat. ••